

Das **Visitor Centre** residiert in den Räumen der ehemaligen italienischen Schule von Beli und präsentiert im Erdgeschoss eine interaktive **Ausstellung**, die Lebensraum, Ernährungsgewohnheiten und Vogelzüge der Gänsegeier dokumentiert. Spannend ist es, im Rahmen eines **animierten Geierflugs über Cres** zu kreisen – den Schafskadaver, den der virtuelle Geier schließlich ansteuert, würden Menschen mit bloßem Auge nicht erkennen. Der Höhepunkt des Besuchs ist natürlich die **Begegnung mit den geretteten Junggeiern**, die in einer großen **Voliere** hinter dem Haus auf ihre Rückkehr in die Freiheit vorbereitet werden. 2020 zählte man im Kvarner Golf 125 Geierpaare, davon 70 auf Cres.

➤ **Centar za posjetitelje i oporavišće za bjeloglave supove Beli**, Beli 4, Tel. 955061116, [www.belivisitorcentre.eu](http://www.belivisitorcentre.eu), Juni–Ende Aug. tgl. 10–18, April/Mai, Sept.–Mitte Okt. Di–So 10–16, Mitte Okt.–Ende März Di–So 10–14 Uhr, Eintritt: April–Okt. 40 kn, sonst 25 kn

### 3 Hafen und Strand von Podbeli ★★

[B5]

*Noch ein paar Kurven bergab und der Hafen Podbeli („Unter Beli“) ist erreicht. Attraktiv ist hier der hübsche Kiesstrand mit seinen schick renovierten Fischerhäuschen.*

**Belis Hauptstrand** ist in der Saison stark besucht, auch von Ausflugsbooten der Nachbarinseln. Große Kieselsteine erschweren den Gang ins Wasser etwas. Der Strand überzeugt mit einer reizvollen Lage mit Blick auf das benachbarte Krk. In den Felsen Richtung Süden nisten **Gänsegeier**, weshalb man diese gelegentlich auch in der Luft kreisen sieht. Eine bescheidene **Infrastruktur** mit einfachem Restaurant bzw. Beach Bar und Kiosk sowie Verleih von Kajaks gibt es auch. Dazu findet man hier eine der wenigen kroatischen **Tauschschulen** (Diving Base Beli, s. S. 107), die Schnuppertaucher vom Strand aus zum nahen Riff führt, aber auch spannende Touren für Profis anbietet. Wer das Ganze von oben betrachten möchte, hängt sich an die **Zipline**. Im Hafen starten ferner **Bootstouren zur Geierbeobachtung** (s. Pension Tramontana auf S. 15).

Ein schmaler Pfad führt vom Strand nach Norden zu zwei weiteren, weniger stark besuchten **Strandbuchten**: **\*\*uvala Tepla** (400 m) und **\*\*uvala Lučice** (weitere 200 m).

➤ **Camping Brajdi** <1> Sv. Petar 1 a, Beli, Tel. 091 5601332, [www.autokamp-brajdji.com](http://www.autokamp-brajdji.com), Stellplatz 88 kn/Person, Juni–Sept. Der kleine Platz für bis zu 250 Personen hat einen großen Vor- und einen



015kv-fk

☒ *Die ehemaligen Fischerlager im Hafen Podbeli sind heute Apartments*

ebensolchen Nachteil: Die Straße hinab nach Podbeli ist für größere Fahrzeuge oder gar Anhänger nicht befahrbar. Die Lage am Meer und auf kleinen Terrassen hingegen ist außerordentlich ansprechend. Sanitäreinrichtungen etc. sind eher einfach.

- **Zipline Beli** <2> Beli 6, Tel. 098 723558, <http://beli-cres.com/de/zip-line>. In 35 m Höhe schwebt man mit Geierperspektive über den Strand von Podbeli. Länge 250 m, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.

## Strände

Die meisten Strände im Inselnorden sind **nur zu Fuß erreichbar**. Neben Belis Hauptstrand **\*\*Podbeli** ③ versprechen folgende Strände Badefreuden:

- \*\*Dragozići:** Vom gleichnamigen Dorf 7,5 km südöstlich von Porozina führt, beginnend am Friedhof, ein anfangs flacher, in der zweiten Hälfte dann steiler Pfad hinunter an die Bucht mit grobem Kies (1,7 km, 320 Höhenmeter). Interessant sind hier die Ruinen alter Fischerhäuser. Keine Infrastruktur.
- \*\*Strand von Porozina:** In der Nachbarcht des Fährhafens. Ein kurzer Fußweg führt vom Parkplatz an die weite Bucht mit grobem Kies, die einen riesengroßen Vorteil hat: Sie ist eingerahmt von Wiese und Wald, man findet also jederzeit Schatten.

## Weitere Orte in der Tramuntana

### Sv. Petar [B6]

Auf der Fahrt von oder nach Beli ① (3 bzw. 4 km) weist ein Ortsschild nach Sv. Petar. Am **Ortseingang** der Minisiedlung um ein Kirchlein aus dem 14. Jh. erhebt sich eine mächtige, über 400 Jahre alte **Steineiche**, deren Wurzeln eine natürliche Höhle bilden.

### EXTRATIPP

#### Pension Tramontana

Seit 1995 führen der aus Beli ① stammende Robi Malatestinić und seine Frau Nina die **kleine Pension etwas außerhalb von Beli**. Aus einer einfachen Unterkunft hat sich die Tramontana (hier bevorzugt man die italienische Schreibweise gegenüber dem kroatischen Tramuntana) zu einer ökologisch und nachhaltig geführten Pension entwickelt. Nach wie vor sind die Zimmer schlicht, aber liebevoll eingerichtet. Das **Restaurant** ist berühmt für seine lokalen Spezialitäten wie Lamm, Wild und Fisch, dazu leckere Salate und das eine oder andere vegetarische Gericht.

Robi führt kleine Gruppen auf den **Tramontana-Wanderwegen** (ca. 200 kn/Person mit Getränken und Mittagessen). Er zeigt Gästen und Besuchern auch gerne (mit dem nötigen Abstand) die **Nistplätze der Gänsegeier** im Küstenfels (Bootstour 1½ Std., 200 kn/Person bei mind. 4 Teilnehmern). Wer mag, kann sich zudem zu einer **Lieblingsbucht** fahren und zur vereinbarten Uhrzeit wieder abholen lassen (200 kn/Person). Angeschlossen ist die **Diving Base** in Strandnähe (s. S. 107).

- **Tramontana** €€€ <3> Beli 2, Tel. 099 2165011, [www.beli-tramontana.com](http://www.beli-tramontana.com), Ostern–Nov.

### Ivanje [B5] und Konac [B4]

An derselben Wegzweigung geht es auf einer Schotterstraße nach Norden in Richtung Ivanje (8 km). Die Straße ist für Autos gesperrt, die Strecke durch nahezu urwaldartige Wälder also **nur mit dem Fahrrad oder zu Fuß** zu bewältigen. Ivanje ist das nördlichste noch bewohnte Dorf der Insel Cres, 2 km weiter ist dann in **Konac** (der Name bedeutet „Ende“) Schluss. Der Blick reicht über die Bucht **uvala Bok** nach Istrien.

## Auf den Berg Sis [B6]

**Parkplatz** und **Aussichtspunkt** am Abzweig der Straße nach Beli von der Hauptroute Porozina – Cres sind ein beliebter erster Stopp all derjenigen, die mit der Fähre von Istrien auf die Insel übersetzen. Das **Panorama** von diesem Ort namens **Križić** ist fantastisch! Er liegt in 355 m Höhe, und zwar an der **schmalsten Stelle von Cres** – die Insel ist hier gerade ein-

mal 2 km breit. Noch dramatischer wird es, wenn man ca. 1400 m nach Norden weitergeht und den **Gipfel des Berges Sis** (639 m) ersteigt. Von diesem Aussichtspunkt sieht die Tramuntana aus wie ein Lindwurm, der sich durch die Adria auf Istrien zuwindet (einfacher Fußweg, ca. 45 Min., rot-weiße Markierung, Schotter und Felsstufen, stabiles Schuhwerk erforderlich).

### EXTRATIPPS

#### Auf alten Wegen durch die Tramuntana

Sieben zwischen 1,5 und 10 km lange **Wanderwege** führen von Beli ❶ aus gut markiert durch dichte Wälder zu geheimnisvollen Höhlen, uralten Eichen, einigen der angeblich über 40 Kirchlein in diesem Gebiet und Naturschönheiten wie seltenen Orchideen. Der **Startpunkt** liegt hinter der **Pension Tramontana** (s. S. 15). Neben den allgegenwärtigen Schafen begegnet man auch Steinmardern, Wiedehopfen und mit etwas Glück sogar **Landschildkröten**. Wem die Natur nicht genug ist, der kann sich an von Menschenhand erschaffenen **Labyrinthen** (Weg der Feen, Vilinska staza) oder den **Skulpturen** des kroatischen Bildhauers **Ljubo De Karina** (\* 1948 in Rijeka) auf dem Weg „Kunst in der Natur“ (Izložba povijesti i umjetnosti u prirodi) erfreuen.



016kv-fk

Wichtig sind **stabile, knöchelhohe Schuhe**, denn die Wege sind steinig und sehr holprig, sowie ausreichend Wasser und Proviant. Eine **Übersicht** mit Beschreibungen ist in der Pension Tramontana oder im Laden des Rescue Centre for Griffon Vultures ❷ erhältlich.

#### Kunstvolle Unterkunft

In einem umgebauten Tramuntana-Landgut, auf dem Familie Zlatkov Biolandwirtschaft betreibt, sind **zwei Ferienhäuser** zu finden. Es gibt ein Familienhaus mit 65 m<sup>2</sup> und 2 DZ sowie ein Atelier mit 800 m<sup>2</sup> Grundstück, eigenem Pool und Sauna. Daneben entstehen hier wunderschöne Schalen aus verschiedenen Hölzern, darunter Kirsche, Walnuss und Olive, die unter dem Label **Tramontana Wood Craft** vertrieben werden. Kunst spielt auch bei der Einrichtung eine große Rolle. Köstliches regionales, rustikales Essen (nur auf Vorbestellung).

➤ **Art Farm Filozići** €€€ <4> Filozići 9, nur über eine Schotterstraße (Abzweig von der Straße Porozina – Cres) erreichbar, Tel. 091 2886144, Facebook: tramontanawoodcraft

☞ *Geheimnisvolles Labyrinth in den Wäldern von Beli*

## Cres-Stadt und die Inselmitte

Nach der rauen Tramuntana erfreuen in der Inselmitte grüne Eichen- und Kiefernwälder, gelb blühender Ginster, die lila Blüten des Lavendels und silbrige Olivenbäume das Auge. Der Übergang von der submediterranen zur **mediterranen Vegetationszone** vollzieht sich südlich des Fährhafens Merag[D8]. Zugleich verläuft hier der **45. Breitengrad**, eine Tafel an der Straße von Merag nach Vodice verweist darauf. Der zentrale Teil der Insel birgt neben **venezianischen Hafenstädtchen** und einigen **Traubuchten** eine Besonderheit: einen großen **Süßwassersee** namens Vransko jezero (s.S.27).

### 4 Cres-Stadt ★★★ [C8]

*Wenige Kvarner Inselstädte haben ihr historisches Zentrum so unverfälscht bewahren können. Am besten man lässt sich in diesem Gewirr aus Gassen, Durchgängen und Höfen einfach treiben.*

Aber bitte aufpassen: Oft sind öffentliche und private Bereiche nur schwer zu unterscheiden.

Die tiefe, vor der Bura (s.S.118) gut geschützte **Bucht** von Cres-Stadt bot bereits den Schiffen der Liburner und Römer Schutz. Später drückte ihr Venedig seinen Stempel auf. Die **Altstadt** am **Mandrač** 5 genannten **Hafenbecken** wirkt nur wenig vom Tourismus berührt – natürlich nur auf den ersten Blick: Allein das Heer von Bootsmasten in der Marina spricht für die große Bedeutung, die Stadt und Bucht für **Nautiker** haben. In erster Linie kommt man nach Cres-Stadt, um sich im größten Supermarkt der Insel mit Vorräten zu versorgen, ein bisschen zu **shoppen**

und in einem der **Restaurants** entlang des Mandrač frischen Fisch und den Blick auf das Treiben im Hafen zu genießen.

Man achte auf **Patrizier- und Zunftwappen** über den Eingängen, es soll über 200 dieser Symbole in der Altstadt geben. Vor allem in der **Ribarska ulica** („Fischerstraße“) wird man fündig, z.B. über dem Fenster von Hausnummer 31 – hier ist ein eingemeißelter Fisch zu sehen. Südlich davon schmückt der **Palast der Familie Rodinis** aus dem 16.Jh. den hübschen Platz Pjacetca. Ihr Wappen: zwei miteinander verbundene Räder und darüber ein Stern.

### 5 Hafen Mandrač ★★★ [C8]

*Promenade und Plätze um das tiefe, schmale Hafenbecken sind zu jeder Tageszeit Treffpunkt der Stadtbewohner, Bootscrews und Touristen. Ein Café reiht sich hier ans nächste.*

Den Mittelpunkt bildet der Platz **trg Frane Petrića** mit der **Gradska loža (Loggia)** und dem **Uhrturm**, durch dessen Tor man in das schmale Gassengewirr der Altstadt gelangt. Loggia wie Turm errichteten die venezianischen Stadtherren zu Beginn des 16.Jh. Neben der Loggia verkaufen Bauern aus der Umgebung Gemüse, Obst, Honig und oft auch selbst eingemachte Köstlichkeiten wie Marmelade. Nach Süden schließt das Hotel Cres das Hafenbecken ab. Früher stand hier der Getreidespeicher **Fon-tik**. Das darauf angebrachte **Relief des hl. Sidar (Isidor)**, des **Schutzpatrons** von Cres-Stadt, zeigt die Stadt des 16. Jh. in ihren Mauern.

Hinter dem Hotel öffnet sich einer der hübschesten Plätze der Altstadt mit dem **Palača Arsan (Arsan-Pa-**

last) in venezianischer Gotik und einer modernen **Skulptur**, die an den in Cres geborenen Philosophen **Frane Petrić** (1529–1597) erinnert, auch bekannt als Franciscus Patricius. Die Ausstellung des im Palast untergebrachten **Stadtmuseums (Gradski muzej)** ist kaum der Rede wert. Aber sie bietet die Möglichkeit, die Innenräume eines Patrizierhauses vom Beginn des 16. Jh. zu besichtigen. Man beachte den Abtritt im ehemaligen Schlafzimmer!

➤ **Gradski muzej Cres (Stadtmuseum)** <5>  
Palača Arsan, Ribarska ul. 7, Tel. 051 344963, April–Mitte Juni u. Mitte Sept. – Mitte Okt. Di–Sa 9–12, Mitte Juni–Mitte Sept. Di–Sa 10–13 u. 19–23 Uhr, Eintritt: 10 kn

## 6 Pfarrkirche Sv. Marija Velika ★★ [C8]

*Ein Gotteshaus, das im Eiltempo errichtet wurde! Als Osor 13 und seine fast fertige Kathedrale wegen der ständig grassierenden Malaria aufgegeben wurden, sollte Cres deren Rolle übernehmen.*

Die Stadt besaß jedoch zu diesem Zeitpunkt keine repräsentative Kirche, also wurde auf den Platz hinter dem Uhrturm eine **Kopie der Kathedrale von Osor** hingestellt, diese war 1497 fertig. Das **Renaissanceportal**

ist nahezu identisch. Im 19. Jh. brannte die „Große Maria“ ab und wurde danach originalgetreu rekonstruiert. Die meisten darin bewahrten Schätze gingen allerdings verloren. Die **Lünette** über dem Portal zeigt eine interessante Szene: Das Relief der Madonna mit Kind ist eine Kopie des 1487 angefertigten Gemäldes „Madonna degli Alberetti“ von Giovanni Bellini (1430–1516). Innen schmückt eine marmorne **Pietà** aus dem 15. Jh. den linken Seitenaltar.

➤ ul. Ante Tentora 16

## 7 Kirche Sv. Sidar ★★ [C8]

*Ein romanisches Kleinod, gut versteckt im Gassengewirr und von Wohnhäusern geradezu umzingelt.*

Das Gotteshaus stammt aus dem 12. Jh. und diente bis zum Bau der Pfarrkirche 6 als Betstätte der Inselhauptstadt. An den Ursprungsbau erinnert noch die romanische Apsis. Die Lünette über dem Portal bewacht der hl. Sidar, flankiert rechts von einem Relief der Stadt Cres und links einem **aufbäumenden Pferd** – dem städtischen **Wappen**. Die Kirche ist meist geschlossen. Sollte sie zugänglich sein, verdient die gotische Skulptur des Stadtpatrons auf dem Altar Beachtung.

➤ ul. Sv. Sidar bb

